



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Die Antoniusstatue kehrt in die Basilika zurück.

Vor fast genau einem Jahr hatten wir darüber berichtet, dass eine **Glasscheibe mit dem Abbild von Anton Scheben** in die Basilika zurückgekehrt ist. Die Glasscheibe mit seinem Abbild befindet sich rechts in einem Seitenfenster im Ostchor der Basilika, hinter dem Altar.

Anton Scheben ist - um es noch einmal in Erinnerung zu bringen - einer der Gründungsväter des ersten Fördervereins in Knechtsteden, nach dem großen Brand im Jahr 1869. Er war die treibende Kraft, die für den Wiederaufbau der abgebrannten Kirche sorgte, unterstützt natürlich von vielen Bürger des Umlandes.

Anton Scheben verstarb am 06. Juli 1903. Der Vorstand des damaligen "Verein für das Missionshaus Knechtsteden" würdigte die Verdienste von Anton Scheben um Knechtsteden durch die Aufstellung einer **Antoniusstatue**.



Die aus Kalkstein bestehende Statue des hl. Antonius von Padua wurde von den Kölner Künstlern Franz und Wilhelm (Willy) Albermann geschaffen.

Wie diese Statue nach Knechtsteden kam, wird in einer damaligen Vereinsmitteilung aus dem Jahre 1904 berichtet:

„Am 06. Juli 1903 verstarb unser Vorstandsmitglied, Herr Rentner Anton Scheben. Gleich wie sein Großonkel, der Kanonikus Winand Kayser, sich einst um Kirche und Abtei hochverdient gemacht hat, so hat der Verstorbene sich insbesondere um das Gotteshaus die höchsten Verdienste erworben.

Zu seinem Andenken fand am 18. Juli 1903 in der Abteikirche zu Knechtsteden ein feierliches Requiem statt

Nach demselben tagte die 100. Vorstandssitzung... . Zu Ehren des Verstorbenen Anton Scheben wurde beschlossen, in Knechtsteden eine Antonius-Statue zu errichten.“

Die Antoniusstatue wurde im **September 1904** an der westlichen Abschlusswand des südlichen Seitenschiffes aufgestellt, neben der heutigen kleinen Eingangstüre.

Das **Foto** stammt aus einem sog. Leporello (Andenken an Knechtsteden), einem „Faltbilderbuch“ aus dem Jahr 1909, und zeigt die Antoniusstatue in ihrem ursprünglichen Zustand.

Die Antoniusstatue wurde später, vermutlich in den 1960er Jahren, gegenüber der West-Apsis der Basilika, in einem kleinen Park, aufgestellt. Wann genau und warum sie dort aufgestellt wurde, ist nicht bekannt.

Der Standort im Freien bereitet aber für die Steinfigur erhebliche Probleme. Die Witterung, Eis, Schnee, Regen, Kälte und Hitze, setzten dem empfindlichen Naturstein zu. Schon in der Vergangenheit hatte der heutige Förderverein Reparaturarbeiten durchführen lassen. Doch die Schäden traten erneut auf.

Jetzt haben wir uns, in Absprache mit dem Missionshaus, dazu entschieden, die Antoniusstatue wieder in der Basilika aufzustellen.

Die Statue wurde zunächst von einem Steinmetz fachgerecht demontiert. Danach wurde sie in seiner Werkstatt gereinigt, repariert und konserviert (Hydrophobierung des Natursteins). Anschließend wird sie nun hoffentlich bis Weihnachten in der Basilika rechts neben dem Fresko aufgestellt. Als Podest werden die AltarfüÙe des vorherigen Basilikaaltars verwendet, die so auch wieder in die Kirche zurückkehren.



Das Foto zeigt den „fliegenden Antonius“ beim Abtransport vor der Basilika.

Durch diese Maßnahme ist sichergestellt, dass die Statue für die Zukunft erhalten bleibt und auch an ihren ursprünglichen Standort zurückkehrt.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen **rund 3.500,00 €**.